

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	25 (1954)
Heft:	9
Register:	Unsere Inserenten am Comptoir Suisse in Lausanne : 11. bis 26. September 1954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Rechtsordnung «oder nur als Gegenstand staatlicher . . . Fürsorge». Wir pflichten dieser Auffassung gerne bei, möchten aber betonen, dass gerade die moderne Fürsorge, ob sie nun staatlich oder freiwillig organisiert ist, die Respektierung der Persönlichkeit jedes Menschen stark in den Vordergrund stellt und recht eigentlich als Ausgangsbasis für die gesamte fürsorgerische Aufbauarbeit betrachtet (S. 20 und 23).

Die vorliegende erste Lieferung verspricht eine Arbeit von wissenschaftlicher Gründlichkeit, in einer auch für den Nichtjuristen klaren und leichtfasslichen Sprache gehalten. Besondere Erwähnung verdient noch der Umstand, dass der *Gesetzestext* in allen drei *Ländersprachen* angeführt wird, was einem praktischen Bedürfnis entspricht und oft auch zum besseren Verständnis einzelner Vorschriften beizutragen vermag.

Dr. M. Hess, Zollikon

ZU UNSEREM TITELBILD

Ueber die Einweihung des Neubaus des Alters- und Bürgerheimes und seine treffliche Gestaltung durch Architekt Franz Scheibler in Winterthur wurde in der letzten Nummer berichtet. — Ganz links auf dem Bild sieht man das alte Bürgerheim, das wegen seiner Baufälligkeit abgerissen werden muss. Wir wollen hoffen, dass die leeren Zimmer, in dem für das Altersheim bestimmten Flügel recht bald besetzt sein werden.

Die Aufnahme vom Tag der Einweihungsfeier, die auch auf die Schönheiten des Zürcher Oberlandes hinweist, hat uns in liebenswürdiger Weise Photograph Hermann Freytag in Zürich zur Verfügung gestellt.

Verbrechensbekämpfung in England

Der konservative Vorstoss zur Wiedereinführung der unter der Labourregierung abgeschafften *Prügelstrafe* hat zusammen mit der bedenklichen Zunahme von Raubüberfällen die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Frage einer wirksameren Bekämpfung der Verbrechen gelenkt. Man verlangt die energischere Durchführung der längst fälligen *Gefängnisreform*. Die Ueberfüllung der Gefängnisse müsse beseitigt und ihre Disziplin wesentlich verschärft werden. Ferner seien weitaus mehr Polizisten einzustellen, damit die Uebeltäter prompt erfasst werden können; bei dem heutigen Personalmangel bleiben viel zu viele Verbrechen ungesühnt. Vor allem seien aber die üblichen sozialen Familien- und Wohnungsverhältnisse zu sanieren, in denen die meisten Kriminellen auswuchsen. Auch die «Heldenverehrung» der Verbrecher in Film, Radio und Presse verfüre oft auf Abwege. Da nicht selten jugendliche Eitelkeit im Spiele ist (man braucht Geld um seinen Kameraden oder der Freundin zu imponieren), so sollten die Burschen durch geeignete Strafen gedemütigt werden. Mit typisch englischem Humor wird die öffentliche Zurschaustellung an einem *Pranger* empfohlen: ohne pomadisierte Haare und in simpler Gefangenekleidung, ohne wattierte Schultern . . . Ein Familienfürsorger röhmt die wohltätige Wirkung der strengen *Disziplin* in Anstalten wie die *Approved School* in Kidlington. Ein Geistlicher hat sich dreizehn Jahre ausschliesslich der Bildung und Erziehung kleiner Gruppen von Burschen und Mädchen aus der Arbeiterklasse gewidmet, von denen viele verbrecherische Neigungen hatten. Es komme darauf an, ihre moralischen Kräfte zu entwickeln, damit sie ein Sauerteig, nicht in dem künstlichen Milieu eines Klubs, sondern in ihrer alltäglichen Umgebung werden können. Ein sozialistischer Abgeordneter verlangt starke Vermehrung der Jugendorganisationen sowohl innerhalb wie ausserhalb der Kirchen, für beide Geschlechter. Gute vorbeugende Wirkung wird dem interessanten Versuch eines *Burschenklubs* in einer verrufenen Londoner Vorstadt zugeschrieben, in dem 400 Burschen kameradschaftlich von verständnisvollen Polizisten des Quartiers zu allerlei Beschäftigung und Unterhaltung angeleitet werden und sich daran gewöhnen, in der Polizei nicht ihre natürlichen Feinde zu sehen.

wf.

Zwetschgenzeit

Wenn es auch umstritten ist, dass die Zwetschgen, reif und süß, mit ihrem fruchtigen Aroma, direkt vom Baume gepflückt am besten schmecken, so freuen sich die Hausfrauen hauptsächlich darum auf die Zwetschgenzeit, weil diese Früchte sich wunderbar zu Wähen- und Tortenbelag eignen, und weil sie Konfitürenfrüchte par excellence sind. So einfach und rasch ist ein Zwetschgenkuchen gerichtet, so einfach sind sie einzumachen. Gebacken behalten die Zwetschgen die Form, behalten den Saft bis zum Schluss. Um sie für den Winter zu bewahren, trocknet man die in der Regel nicht entsteinten Früchte — und seltsam — die getrocknete Zwetschge ist geradezu ein anderes Obst geworden, ebenso fein als Kompott, als Dessert und für viele Nachspeisen zu verwenden, aber sie hat einen anderen Charakter.

Unsere Inserenten am Comptoir Suisse in Lausanne

11. bis 26. September 1954

Halle 1	Stand Nr.
Applicatins Electriques S. A., Genf	10
Frigidaire-Kühlanlagen und -Luftkonditionierung	
Jakob Lips, Urdorf	19
Grossküchenmaschinen, Bäckereimaschinen	
Schwabenland & Cie. AG, Zürich	46
Geschirrspülmaschinen, Küchenmaschinen	
Robert Mauch, Bremgarten	48
Vollautomatische Universal-, Koch-, Back- und Dampfanlagen	
Dr. A. Wander AG, Bern	73
Diät- und pharmazeutische Produkte	
Halle 4	
Walter Franke, Aarburg	451
Spültischanlagen	
Egloff & Cie. AG, Niederrohrdorf	454
Kaffeemaschinen «Egro»	
Verkauf durch:	
Autometro AG, Zürich, Genf	
Christen AG, Bern	
Grüter-Sauter AG, Luzern	
Sanitas AG, Basel	
Albert von Rotz, Ing., Basel	462
Avro-Dry-Tumbler	



Kühlung und Luftkonditionierung
für Spitäler, Kliniken, Sanatorien ...

Frigidaire
FABRIKAT DER GENERAL MOTORS

seit 35 Jahren führend!

Vertretungen in Basel, Bellinzona, Bern, Colombier/Ne, Genf, Kesswil, Lausanne
Luzern, St. Gallen, Sitten und Zürich (siehe Tel.-Verzeichnis unter FRIGIDAIRE)

COMPTOIR SUISSE HALLE 1 STAND 10

PHAG
Schnitten

sind die ideale Nahrung für alle
diejenigen, deren Arbeit beson-
ders körperliche oder geistige
Anstrengungen verlangt. Auch
Sportsleute, Touristen und Zelt-
ler sind begeistert. - PHAG-
SCHNITTEN werden wie
Fleisch zubereitet. Verlangen
Sie Prospekte mit den Rezepten.



FABRIK HYGIENISCH - DIÄTETISCHER
NAHRUNGSMITTEL / GLAND (WAADT)

Herbstsalat

**Tomaten — Gurken — Kartoffeln —
Endivien — Rote Ränder — Sellerie**

ergeben einen mundigen gemischten Salat. Zu
diesem Salat sollten Sie aber

Saucenpulver

DAWA

verwenden, er wird dann besonders würzig.
Auch können Sie nach Gutdünken mehr oder
weniger Oel zugeben.

Mit **Saucenpulver DAWA**, die Kilopackung zu
Fr. 9.50, lassen sich ca. 30 Liter Salatsauce zu-
bereiten, der Liter kommt maximal auf Fr. 1.—
zu stehen.

Saucenpulver DAWA ist direkt zu beziehen bei

Dr. A. Wander AG, Bern

Telephon (031) 5 50 21

	Stand Nr.	
A. Cleis AG, Sissach Wäschereimaschinen	462	ungen zur Hebung der Preise zu treffen. — Augenblicklich bleibt die Lage ungewiss. Man erwartet bei Beginn der Zuckerrübenernte eher etwas gedrückte Preise.
Ad. Schulthess & Co. AG, Zürich Waschmaschinen	463	
Halle 5		Kaffee
Fritz Gegauf AG, Steckborn Bernina-Nähmaschinen	503	Die erste Hälfte des Berichtsmonats verlief ruhig. Am 16. August trat in Brasilien eine neue Regelung der Kaffee-Ausfuhr in Kraft.
Henkel & Cie. AG, Basel Wäsche und Reinigungsmittel	535	Da dieses Land mit seinen Forderungen längere Zeit viel zu hoch lag, konnte verhältnismässig nur noch wenig Kaffee verschifft werden. Um dem Export neuen Aufschwung zu geben, sahen sich die brasilianischen Behörden zu Devisen-Massnahmen gezwungen, die einer weitern Abwertung gleichkommen.
Glashütte Bülach AG, Bülach Einmachgläser	547	
Halle 9		
Dätwyler AG, Altdorf URI Bodenbeläge	945	Auch die Notierungen für Rohkaffee anderer Provenienzen sind etwas gefallen. Die Abschwächung ist aber nicht so heftig wie bei brasilianischer Ware. Die Preise für die übrigen Provenienzen lagen ohnehin schon günstiger und es macht sich langsam eine Knappeit an sofort greifbarem Kaffee spürbar. In den meisten zentralamerikanischen Ländern wird erst in den Monaten Januar/Februar wieder neuertige Ware erhältlich sein.
Halle 12		
E. Bisang, Affoltern am Albis Bodenreinigungsmaschinen	1217	
Busalco AG, Affoltern am Albis Bodenreinigungsmaschinen	1219	Die Ereignisse in Brasilien werden in nächster Zukunft auf die Röstkaffee-Preise keinen Einfluss ausüben. Man darf nicht vergessen, dass die Detailpreise in der Schweiz bisher weit unter dem Weltmarktniveau lagen. Die Preisabschläge auf Rohkaffee im Ursprung haben nur bewirkt, dass die Wiederbeschaffungsbasis etwas näher an die heute gültigen Detailpreise für Röstkaffee herangerückt ist.
Gebrüder Schnyder & Cie. AG, Biel Wäschereimittel	1238	
Halle 13		
Knorr-Nährmittel AG, Thayngen Nährmittel	1312	
Halle 15		
Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kemptthal Nährmittel	1500	Das Gespenst eines weitern Röstkaffee-Preisaufschlages in den nächsten Monaten ist dadurch glücklicherweise gebannt.
Halle 16		
AG für Technische Neuheiten, Binningen/ ELIDA-Waschmaschinen	1600	
Tavaro S. A., Genf ELNA-Nähmaschinen	1618	
Halle 19		
Lucul-Nährmittelfabrik AG, Zürich Nährmittel	1927	
Halle 19 A		
HGZ-Aktiengesellschaft, Zürich-Affoltern Kaffeemaschinen «Bravilor»	1938	
Halle 20		
Embru-Werke AG, Rüti ZH DEA-Matratzen, Spitalbetten, Eisenmöbel Schlaraffia-Werk AG, Basel Schlaraffia-Matratzen	2008 2027	

Marktbericht der Union Usego

Olten, den 27. August 1954

Zucker

Seit unserer letzten Orientierung haben sich die Preise an der New Yorker Börse gebessert und die feste Tendenz dauert bis heute an. Cuba versucht mit allen Mitteln den Rohzuckerpreis auf cents 3.25 zu bringen, das heisst auf das vom Internationalen Zukkerrat angestrebte Niveau. Am 8. September soll dieser Rat erneut zusammentreten, um weitere Vorkeh-

rungen zur Hebung der Preise zu treffen. — Augenblicklich bleibt die Lage ungewiss. Man erwartet bei Beginn der Zuckerrübenernte eher etwas gedrückte Preise.

Kaffee

Die erste Hälfte des Berichtsmonats verlief ruhig. Am 16. August trat in Brasilien eine neue Regelung der Kaffee-Ausfuhr in Kraft.

Da dieses Land mit seinen Forderungen längere Zeit viel zu hoch lag, konnte verhältnismässig nur noch wenig Kaffee verschifft werden. Um dem Export neuen Aufschwung zu geben, sahen sich die brasilianischen Behörden zu Devisen-Massnahmen gezwungen, die einer weitern Abwertung gleichkommen.

Auch die Notierungen für Rohkaffee anderer Provenienzen sind etwas gefallen. Die Abschwächung ist aber nicht so heftig wie bei brasilianischer Ware. Die Preise für die übrigen Provenienzen lagen ohnehin schon günstiger und es macht sich langsam eine Knappeit an sofort greifbarem Kaffee spürbar. In den meisten zentralamerikanischen Ländern wird erst in den Monaten Januar/Februar wieder neuertige Ware erhältlich sein.

Die Ereignisse in Brasilien werden in nächster Zukunft auf die Röstkaffee-Preise keinen Einfluss ausüben. Man darf nicht vergessen, dass die Detailpreise in der Schweiz bisher weit unter dem Weltmarktniveau lagen. Die Preisabschläge auf Rohkaffee im Ursprung haben nur bewirkt, dass die Wiederbeschaffungsbasis etwas näher an die heute gültigen Detailpreise für Röstkaffee herangerückt ist.

Das Gespenst eines weitern Röstkaffee-Preisaufschlages in den nächsten Monaten ist dadurch glücklicherweise gebannt.

Tee

Der Markt ist sehr fest gestimmt. Für gute und feinste Ceylon- und Indien-Tees werden im Ursprung sehr hohe Preise gefordert. Diese liegen weit über den Notierungen des Vorjahres. Der Grund hiefür liegt in der überaus grossen Nachfrage für alle Teesorten wegen allgemein starken Anstieges des Teekonsums.

Reis

Sofern die Witterungsverhältnisse die neuen Ernten nicht beeinträchtigen, erwartet man in USA und Italien gute Ergebnisse. Die Notierungen für neuertige USA-Reis sind deshalb stark gefallen. Auch in Italien werden die Preise durch Aufhebung der Export-Taxen entsprechend niedriger sein als im Vorjahr.

In der Schweiz haben die Grossisten und Detailorganisationen ihre Abgabe-Preise im Hinblick auf die erwarteten Tiefpreise schon jetzt angepasst. Möglicherweise werden auch für neuertige italienische feine Reise leichte Preis-Reduktionen eintreten.

Arachidöl

Preise weiterhin etwas schwach.

Tafelobst

Aepfel

Die Ernte im Inland hat bereits begonnen. In den nächsten Tagen werden grössere Anfuhren der Sorte Gravensteiner erwartet. Für die I. Qualität wird die